

„Das Offene Ohr“

Zwischenbericht an Bürgermeister übergeben

Unser Projekt „Das offene Ohr“ ist ein voller Erfolg. Die Gemeindevertretung wird erstaunt sein, wie viele gute, aber auch kritische Ideen von den GemeindegängerInnen bisher nur gedacht wurden. Jetzt sind sie schriftlich angekommen im „Offenen Ohr“ der Grünen Tumeltsham.

Die PolitikerInnen wurden von den BürgerInnen gewählt um ihre Interessen zu vertreten. Sie sollen nicht nur darüber nachdenken, wie oder was für den Bürger/die Bürgerin gut ist, sondern sie sollen nach Lösungen suchen und für die Wünsche, Sorgen und Ideen der Menschen eben ein offenes Ohr haben und jetzt Lösungen herbeiführen!

Anhand der eingelangten Briefe können wir feststellen, was die TumeltshamerInnen am meisten bewegt:

- Viele Probleme sind durch den starken Durchzugsverkehr in Tumeltsham bedingt.
- Fußgängerübergänge fehlen
- Es gibt Lärmprobleme



Wir kümmern uns um Ihre Anliegen

Max Diermayr und Kerstin Haidinger von den Grünen Tumeltsham überreichen den Zwischenbericht aus dem „Offenen Ohr“ an Bürgermeister Erwin Diermayr.

- Gehsteige müssen begehbar sein (Schneeräumung, Hecken schneiden)
- die Flurreinigung wird zu wenig oft durchgeführt
- Hundekot und Katzenkot auf Gehwegen, am Spielplatz, am Volleyballplatz und in Gärten
- Tumeltsham hat keinen Ortsplatz, sondern nur Parkplatz!
- es fehlen Spielstraßen
- es fehlt ein Öffentliches WC

Natürlich kam auch die Frage: „Was bringt ‚Das offene Ohr‘?“ Eine schriftliche Zusammenfassung aller Wünsche, Anregungen und teils längst Überfälligem wurde Bürgermeister Diermayr übergeben. Einige Themen werden wir im Gemeinderat einbringen. Die BewohnerInnen von Tumeltsham möchten wir daran erinnern, dass Gemeinderatssitzungen öffentlich sind. Sie können sich selbst überzeugen, wer Ihre Interessen vertritt.

Wir möchten auch ein herzliches Dankeschön an die BewohnerInnen übermitteln, die unsere Anregung, sich dem „Offenen Ohr“ anzuvertrauen, so gut aufgenommen haben. „Das offene Ohr“ wird daher nach einer Sommerpause im Herbst wieder für Sie bereitstehen.

Konrad Geiblinger

TerminTippS

Die nächsten Gemeinderatssitzungen:

Do., 22. Juli, Do., 2. Sep., Do., 7. Okt.,
Do., 11. Nov. und Do., 16. Dez. 2010

Die Beginnzeit können Sie der jeweiligen Tagesordnung entnehmen. Diese und alle genehmigten Protokolle finden Sie auf unserer Homepage.



Editorial

Liebe Tumeltshamerinnen und Tumeltshamer!

2005 haben wir in unserer Zeitung die Reihe „Mit den Grünen im Gespräch“ eingeführt. Wir haben den direkten Kontakt zu den verschiedensten Bevölkerungsgruppen jeden Alters gesucht, mit Vereinen und Institutionen sowie Fachexperten gesprochen und ihre Anliegen und Zielsetzungen der Gemeindeöffentlichkeit bekannt gemacht. Nach 15 Folgen dieser Rubrik starten wir mit dieser Ausgabe von aktiv die Reihe „Das offene Ohr“. Die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern von Tumeltsham ist durch unsere mobile Kommunikationseinrichtung „Das offene Ohr“

erweitert worden. Viele Wünsche und Anregungen wurden bereits formlos geäußert. Diese wichtigen Themen wollen wir ab jetzt in unserer Zeitung behandeln. Informationen zum aktuellen Stand der Dinge bei den häufigsten Anfragen werden veröffentlicht und natürlich wird sich die grüne Fraktion dafür einsetzen, dass die Anliegen im Gemeinderat bearbeitet werden und Lösungen zum Wohle aller umgesetzt werden können.

Ursula Mayr-Holzmann

www.tumeltsham.gruene.at

Raus aus Öl – rein in die grüne Energiezukunft

Wahre Katastrophen verlieren auch mit wachsender Distanz nichts von ihrem Schrecken. Auch und besonders nicht die verheerende Ölpest im Golf von Mexiko, der Welt beschert vom Ölmulti BP. Sind schon die Zahlen und Fakten von unglaublicher Dramatik, untermauert die Kraft der Bilder das Ausmaß dieses ökologischen Supergaus. Endlose Ölteppiche, Rauchsäulen und ölbesudelte Tiere treffen uns bis ins Mark und unsere Fassungslosigkeit vermengt sich mit Wut über die haarsträubende Schlamperei und Ignoranz die zu dieser Katastrophe geführt haben.



FOTO: © MYSTOCK – FOTOLIA.COM

Der Ausstieg aus Öl, aus dem Ölgeschäft und dieser Hochrisikotechnologie ist für die Grünen die einzige denkbare Konsequenz aus diesem Desaster, die einzige Möglichkeit derartige Katastrophen künftig zu vermeiden und die Initialzündung, die Energiepolitik in richtige, grüne Bahnen zu lenken. Die drängende Botschaft ist bei den Verantwortlichen noch nicht wirklich angekommen oder sie ignorieren sie beharrlich – auch die österreichische Bundesregierung. Seit Jahren blockiert sie den Umstieg auf erneuerbare Energieträger, setzt mit Autobahnen, Pipelines und fossilen Kraftwerken weiter voll auf Öl, Gas und Kohle und verschleudert Milliarden für fossile Energieimporte nach Österreich, statt in erneuerbare Energien und damit zehntausende grüne Jobs in der Ökonomie zu investieren.

Ein unsinniges Vorgehen, das sämtliche Zukunftsszenarien außer Acht lässt. Denn die Ölförderung wird immer riskanter, auf-

wendiger, macht Öl noch teurer und belastet nicht nur Klima und Umwelt sondern auch die Menschen finanziell immer stärker. Mit ihrer Offensive „Raus aus dem Öl!“ wollen die Grünen den Druck auf die Verantwortlichen in Österreich massiv verstärken. Die Ansagen der Grünen sind klar:

- » Wir machen uns unabhängig: Keine Ölpest auf unsere Kosten.
- » Wir lenken um: Weniger Steuern auf Arbeit. Öl- und Gasimporte werden teurer.
- » Wir machen den Umstieg leistbar: Grüne Energie rein; Ölheizungen raus.
- » Wir sanieren Österreich, sparen Energie und schaffen sichere Grüne Jobs.
- » Wir investieren in Bus, Bahn und Grüne Mobilität statt in neue Autobahnen.



Oberösterreich als Vorreiter einer neuen Energiepolitik

Dass der Ausstieg aus fossiler Energie der Zukunftskurs ist, zeigt Oberösterreich dank der Grünen vor. In unserem Bundesland sinken die Nutzung von Öl und Kohle deutlich, Biomasse und Solarenergie legen stark zu. Es sind dies bereits die eindrucksvollen Auswirkungen der Energiewende 2030, jenes zentralen Zukunftsmodells, das die Grünen OÖ bereits in der letzten Legislaturperiode durchgesetzt haben. Als erste Region Europas hat Oberösterreich beschlossen, sich von Öl und Gas unabhängig zu machen. Konkret wird Oberösterreich im Jahr 2030 seinen Bedarf an Strom und Raumwärme ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern wie Sonne, Biomasse, Wasser, Wind und Geothermie bereitstellen. Dieser Kurs entlastet das Klima, schafft stabile Energiepreise, verringert die Energieimportkosten und schafft tausende Arbeitsplätze. Dieser Oberösterreichische Kurs ist beispielgebend für den grundsätzlich so nötigen weltweiten Energiewandel. Ein Kurs, der unseren Kindern eine andere Zukunft bringt als jene brennender Ölteppiche, verschmutzter Umwelt und leidender Tiere.



FOTO: © FRANZ METELEC – FOTOLIA.COM

Wege zum Ziel

FOTOS: GEMEINDE TUMELTSHAM, DIE GRÜNEN TUMELTSHAM



Österreich wird bis 2012 die Klimaschutzziele, die im **Kyoto-protokoll** vereinbart wurden, nicht erreichen. Durch Strafzahlungen in Form von Zukauf von Emissionsrechten bleibt dadurch Geld nicht in Österreich, sondern fließt ins Ausland ab.

Tumeltsham geht den Klimaschutz betreffend einen anderen Weg. Durch den 2008 von den Grünen eingebrachten Gemeinderatsantrag zum **Klimabündnis**beitritt – den der Gemeinderat einstimmig angenommen hat – bekannte sich die Gemeinde zur Energiespargemeinde und wird mit dem **EGEM**-Förderprogramm des Landes Oberösterreich unterstützt.

Die im letzten Jahr gegründete Energiegruppe erarbeitete mit dem so genannten **Energiebaukasten** unter Einbindung der Tumeltshamer Bevölkerung ein Energie-



>> Energiebaukasten

Für die Umsetzung des Egem-Programms des Landes Oberösterreich sind von den Gemeinden bestimmte Rahmenbedingungen einzuhalten. Ein Konzept für solche Bedingungen hat unter anderen die Firma Energiewerkstatt Munderfing erstellt und bietet dies den Gemeinden unter dem Namen „Energiebaukasten“ an.

konzept, das in den nächsten 30 Jahren eine größtmögliche umweltverträgliche Energiewertschöpfung in der Gemeinde bzw. in der Region zum Ziel hat. Energieeinsparung, Ressourcenschonung, Umweltverträglichkeit und Klimaschutz sind wesentliche Eckpfeiler auf diesem Weg.



Mit der Firma Hörmanseder Stahlbau gibt es in Tumeltsham den ersten Klimabündnisbetrieb, der seit 2009 durch betriebliche Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Max Diermayr



FOTO: ISTOCK

>> Kyoto-Protokoll

1997 hat sich Österreich als EU-Mitgliedsstaat in Kyoto (Konferenzort in Japan) zu einer Reduktion der Treibhausgase verpflichtet. In einem Protokoll ist eine Verringerung des Treibhausgasausstoßes um 13 % gegenüber 1990 verankert. Durch entsprechende Maßnahmen ist dieses Ziel bis spätestens Ende 2012 zu erreichen. Bei Nichterreichen dieses Ziels gibt es Strafzahlungen, indem international Emissionsrechte zugekauft werden müssen. Dieses Geld fließt ins Ausland ab.



LAND OBERÖSTERREICH

>> EGEM

EGEM – das Energiespargemeinden-Programm des Landes Oberösterreich. Im Rahmen dieses Programms fördert das Land Gemeinden bei der Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung von lokalen Energiesparprogrammen und Energiekonzepten. Die modular aufzubauenden Konzepte werden finanziell gefördert. Vorausgesetzt wird auch, dass die Gemeinde bereits Klimabündnispartner ist.



>> Klimabündnis

Das Klimabündnis wurde 1990 gegründet und ist das größte Klimaschutz-Netzwerk in Europa. Gemeinden, Schulen und Betriebe bilden eine Partnerschaft mit indigenen Organisationen im Amazonas. Das Ziel sind die Verringerung klimaschädlicher Emissionen und der Schutz des Regenwaldes. Die tropischen Wälder tragen als „Grüne Lunge der Erde“ wesentlich zum Erhalt des Weltklimas bei.

Klimabündnis Österreich bietet den Gemeinden, Schulen und Betrieben zu klima- und entwicklungspolitischen Themen Information, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung an, organisiert Vorträge, Seminare, Kampagnen und Schulprojekte.

In Oberösterreich sind heute neben dem Land bereits 224 Gemeinden, über 246 Betriebe, mehr als 71 Schulen sowie die Diözese Linz aktive Partner im Klimabündnis.

www.tumeltsham.gruene.at

Spielefest 2010



Am **Sonntag, 19. September 2010** findet von 14 bis 17 Uhr das nun schon zur Tradition gewordene Spielefest der Grünen Tumeltsham statt. Kreativstationen und Ballspiele erwarten die Kinder. Natürlich wird auch wieder für Speis und Trank gesorgt. Das Spielefest findet bei jedem Wetter bei der Volksschule statt.



Der Grüne Mantel der Blauen!

Mit der Vision einer energieautarken Gemeinde schmückten sie noch ihr Wahlprogramm. Beim aktuellen Energiesparprogramm, das sich als Ziel eine energieunabhängige Gemeinde gesetzt hat, war dann von einer Mitgestaltung der gewählten blauen Mannschaft nichts mehr zu sehen. Da hat sie ihren grünen Umhang schnell wieder abgelegt – die Tumeltshamer FPÖ.

Kontakt

Die Grünen Tumeltsham

c/o Maximilian Diermayr
Rabenberg 6, 4910 Tumeltsham
Tel.: 07752/81 570
Mail: tumeltsham@gruene.at
Web: www.tumeltsham.gruene.at



Bio - Müllsäcke aus reiner Maisstärke

Eine Lösung mit Zukunft:

Biomüllsäcke aus Maisstärke sind 100 % biologisch abbaubar da sie aus rein kompostierbaren Rohstoffen bestehen. Bei fachgerechter Kompostierung verrotten sie innerhalb von 40 Tagen zu wertvollem Humus, Kohlendioxid und Wasser (es wird nur so viel Kohlendioxid freigesetzt, wie der Mais während seines Pflanzenwachstums gebunden hat).

Biosäcke reduzieren die Geruchs- und Madenbildung besonders in warmen Jahreszeiten, dadurch wird eine hygienische Abfalltrennung gewährleistet!

- Sackeigenschaften: Passen sich durch ihre Weichheit und Dehnbarkeit flexibel an jeden Behälter an.
- Lagerfähigkeit: Bei fachgerechter Lagerung jahrelang (nicht dem UV-Licht ausgesetzt und bei Raumtemperatur).
- Wasserfestigkeit: Das Folienmaterial der Säcke ist wasserdicht, sie können dadurch auch ohne Sammelbehälter benutzt werden.
- Kompostierbarkeit: 100 % kompostierbar ohne Rückstände, ohne zurückbleibende Schadstoffe.

Kleinere Bio-Müllsäcke können bereits im Handel erworben werden. Wegen der großen Säcke für die Biotonne fragen Sie bitte beim Gemeindeamt.

Angelika Haidinger



FOTO: DIE GRÜNEN TUMELTSHAM



FOTO: DIE GRÜNEN TUMELTSHAM

Auf Stelzhamers Spuren

Um mehr über Franz Stelzhamer und sein Werk zu erfahren besichtigten wir gemeinsam mit Konsulent Freimut Rosenauer das Museum in Pramet. Anschließend wanderten wir bei herrlichem Wetter den Stelzhamerweg entlang über Piesenham zum Prameter Badensee. Fotos gibt es auf unserer Homepage!

Impressum

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Tumeltsham

M., H., V.: Die Grünen Tumeltsham, Rabenberg 6, A-4910 Tumeltsham; Redaktion: M. Diermayr, A. Haidinger, U. Mayr-Holzmann, H. Pöppel, K. Geiblinger

Auflage: 600 Stück
Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!
Layout: agentur g*; Druck: Schusterbauer, 4910 Ried/I.
Aufgabepostamt: 4910 Ried/I.